

eilbote

Das Magazin
für das Landmaschinenwesen



Sven und Friedrich Deppe betonieren eine Dokumentenschatulle in den Grundstein ein. Im Hintergrund Architekt Hermann-Josef Hupe und Bad Lauterbergs Bürgermeister Otto Matzenauer.

Deppe

Grundsteinlegung und Richtfest zugleich gefeiert

1,4 Mio. Euro in den Standort Barbis investiert

Gemeinsam mit zahlreichen Kunden, Geschäftsfreunden, Mitarbeitern, den am Bau beteiligten Firmen, örtlichen Vereinsvertretern und weiteren Gästen aus Politik und Wirtschaft konnte Ende Februar Familie Deppe den Grundstein für ihren neuen Fachbetrieb legen und zugleich das Richtfest der Hallenkonstruktion feiern. Nachdem die Firma Agrar-Markt-Deppe in Barbis, weitere angrenzende Grundstücke erwerben und ein ehemaliges Mehrfamilienhaus zum neuen Bürocenter der Firma umbauen konnte, wurden im Herbst vergangenen Jahres alte vorhandene Hallen abgerissen, um so Platz für Neubauten zu schaffen. Im Zuge der letzten Betonarbeiten am Fundament wurde nun zugleich der

Grundstein gelegt und auch das Richtfest für die 2.500 Quadratmeter große Hallenkonstruktion aus Stahlträgern gefeiert. Bereits vollständig fertig gestellt und bezogen ist eine 800 Quadratmeter große offene Ausstellungshalle für Gebrauchtmaschinen. Friedrich Deppe und sein Sohn Sven, gleichzeitig Geschäftsführender Gesellschafter, mauerten eine kupferne Schatulle in die Grundmauer ein. Der Festakt, so Dipl.-Ing. Friedrich Deppe, sei auch weiterer Grundstein in der Geschichte des Unternehmens. Grundsteine waren es auch, als Großvater Friedrich Deppe 1920 in die Schmiede einheiratete, Friedrich Deppe (Senior) sich Anfang der 50er Jahre für die Landtechnik entschied und den ersten Traktor verkaufte oder im Jahr 1960 die

Unterschrift unter den „John Deere-Vertrag“ setzte. Ein weiterer Meilen- oder Grundstein war dann 1972 der Bau des „Agrar-Marktes“, des „Selbstbedienung-Ersatzteilgeschäftes“ sowie 1990, als nach der Grenzöffnung dauerhafte Geschäftsbeziehungen in die neuen Bundesländer aufgebaut wurden. Diese konnten erfolgreich ausgebaut und multipliziert werden.

Der Standort Barbis liegt im Mittelpunkt des John Deere-Vertriebsgebietes der Firma Deppe zwischen der Weser und dem Kyffhäuser. Insgesamt sind bei Deppe 60 Mitarbeiter, davon acht Auszubildende, an fünf Standorten beschäftigt. Zwei der fünf Filialen widmen sich ausschließlich der John Deere Kommunal- und Gartentechnik. Der Marktanteil bei Traktoren entspricht laut Sven Deppe rund 25 Prozent, bei der Erntetechnik liegt er in einer ähnlichen Größenordnung. „Wir sind von der positiven Zukunft der Landwirtschaft überzeugt, da nachwachsende Rohstoffe und Energiepflanzen den Landwirten neue Betätigungsfelder schaffen. Motivierte und bestens ausgebildete Mitarbeiter“, so Sven Deppe abschließend, „verdienen einen modernen Arbeitsplatz und erhalten nach Fertigstellung der Baumaßnahme eine 660 Quadratmeter große Werkstatt mit Kranbahn und einem 800 Quadratmeter großen Ersatzteillager.“ Die Verkaufs- und Schulungsfläche wird 360 Quadratmeter groß sein. Mit dem Neubau werden die Betriebsabläufe wesentlich effektiver und die Wege kürzer.

Bis zum 15. Juni diesen Jahres soll die jetzt gerichtete und etwa 1,4 Millionen Euro teure Hallenkonstruktion betriebsfertig sein. Nach Fertigstellung der Baumaßnahme ist ein „Tag der offenen Tür“ geplant.

Die 2.500 m² große Hallenkonstruktion bei der gleichzeitig der Grundstein gelegt und Richtfest gefeiert wurde.

